



# MEHRZWECKFAHRZEUG der anderen Art

Neues Mehrzweckfahrzeug-Allrad für das Löschgebiet „Turracher Höhe“  
– beim Fahrzeug handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der beiden  
Bundeländer Kärnten und Steiermark.

Text: OBI Horst Blaha, ÖA-BFKdo Feldkirchen



# B

eim neuen „MZFA  
Löschgruppe Turracher  
Höhe“ der Feuerwehr  
Ebene Reichenau (BFV

Feldkirchen) handelt es sich um ein nicht alltägliches Feuerwehr-Einsatzfahrzeug. Dies gilt sowohl für die Technik, als auch für die Organisation und Finanzierung dieses Spezialfahrzeugs. Da die „Turracher Höhe“ im Grenzgebiet zwischen Kärnten und Steiermark liegt, wird dieses Fahrzeug auch in beiden Bundesländern zum Einsatz kommen. So kam es zu Gesprächen zwischen dem Kärntner Landesfeuerwehrkommandant LBD Ing. Rudolf Robin und dem Bereichsfeuerwehrkommandant des BFV Murau, LFR Helmut Vasold. Resultat dieses Gesprächs war die Übereinkunft für ein Gemeinschaftsprojekt, bei dem die Kosten und auch die Wertschöpfung aufgeteilt wurden. Auf Grund der Absprache wurde der Pickup durch die Firma „Prodinger GmbH“ (Steiermark) geliefert und der Aufbau von der Firma Nusser (Kärnten) hergestellt.

## Rückblick

Dass dieses Gemeinschaftsprojekt zustande kam, hat eine Vorgeschichte: nach einem Großbrand beim Hotel Jägerwirt im Jahr 1992 auf der Turracherhöhe wurde vom Kärntner Landesfeuerwehrverband, dem Steirischen Landesfeuerwehrverband sowie der Politik beschlossen, ein Einsatzfahrzeug für die Löschgruppe Turracher Höhe der Feuerwehr Ebene Reichenau anzukaufen. So wurde im Jahr 1993 ein Kleinlöschfahrzeug KLFA auf Basis eines Mercedes 310 in Dienst gestellt. Nachdem inzwischen aus Alters- und Abnutzungsgründen der Austausch dieses Fahrzeugs anstand, wurden von den zuständigen Verantwortungsträgern entsprechende Überlegungen angestellt.

## Einsatzgebiet

Das Löschgebiet „Turracher Höhe“, mit über 300 Almhütten, vielen Hotelanlagen und Apartmenthäusern sowie den Bergbahnen „Turracher Höhe“ ist für die Einsatzkräfte der Feuerwehren eine besondere Herausforderung. Viele Betriebe und Almhütten sind im Winter mit den herkömmlichen Einsatzfahrzeugen nicht erreichbar. Sommer- und winterbetrieb Die Herausforderung war es nun ein Fahrzeug zu finden, welches im Sommer und im Winter eingesetzt werden kann und in der Lage ist, auch

die abgelegenen Einsatzorte zu erreichen. Des Weiteren sollte es auch für Waldbrände und Personentransporte eingesetzt werden können. Pick Up Die Entscheidung fiel auf einen Pick Up vom Typ „Ford Ranger Wildtrak“ mit Kettenantrieb und Normalbereifung. Die Idee dazu hatte der Kommandant der Feuerwehr Ebene Reichenau, Ludwig Konrad.

## Technik

Das Besondere an dem Pick Up ist der Umstand, dass das Fahrzeug innerhalb von zwei Stunden von der Normalbereifung auf Raupenantrieb umgerüstet werden kann. Außerdem bietet das Einsatzfahrzeug die Möglichkeit, dass man den Pick Up zwischen einer Beladung für die Brandbekämpfung mit einer Tragkraftspritze (TS 6) und dem Krankentransport für Patienten mit einer Korbschleiftrage umrüsten kann. Davon abgesehen befinden sich im Fahrzeug auch noch eine MICRO Cafs Löschanlage mit 50 l Wasser/ Schaumgemisch, ein 2 kVA Notstromaggregat, eine Kettensäge, Druckschläuche und diversen Wasserführende Armaturen. Für die Lawinen-Verschüttetensuche ist das Fahrzeug außerdem mit Lawinensuchgeräten bestückt. Um eine reibungslose Kommunikation sowohl auf Kärntner bzw. steirischem Einsatzgebiet zu gewährleisten, ist das MZFA zusätzlich mit einem digitalen- (Steiermark) und einem analogen- (Kärnten) Funkgerät ausgestattet.

## Praktische Erfahrungen

Die ersten Tests durch Mitglieder der Löschgruppe „Turracher Höhe“ ergaben, dass die meisten Einsatzobjekte mit dem neuen MZFA künftig gut erreichbar sind.

## Testfahrten

Bei den ersten Testfahrten durch Mitglieder der Löschgruppe „Turracher Höhe“ konnte schon festgestellt werden dass die meisten Einsatzobjekte damit in Zukunft erreichbar sein werden. Auch das Fahren auf der Piste sowie im Tiefschnee ist für die Kraftfahrer mit etwas Übung problemlos möglich. Sowohl im Raupenbetrieb auf der Piste und im Tiefschnee, als auch bei Normalbereifung ist das Fahrzeug gut zu manövrieren. Insbesondere der Raupenbetrieb kann von den Lenkern mit relativ wenig Aufwand rasch erlernt werden.

Der Öffentlichkeit wurde das Fahrzeug am 9. Dezember bei der Talstation Kornockbahn präsentiert.



Pick Up: Der von Nusser GmbH aufgebaute „Ford Ranger Wildtrak“ kann auch auf der Skipiste eingesetzt werden

## TECHNISCHE DATEN

- Motor: Diesel
- Motor: Hubraum 3198 ccm
- Motor: Reihen 5-Zylinder
- Motor: Leistung: 147 kW (200 PS)
- Getriebe: Automatik
- Antrieb: Allrad
- Gewicht des Fahrzeugs: 2653 Kg (ohne Zuladung)
- Anhängelast: 750 / 3500 Kg